

Prospectus.

Ostfriesische Zeitschwingen.

Blätter

zur Besprechung vaterländischer Interessen

redigirt unter Verantwortlichkeit

von

F. W. Miquel in Aurich.

Mitbürger! Wir sind frei! Gebrochen sind die Fesseln, welche selbstfüchtige Dynastienpolitik und ausländische Intriguen im Jahre 1815 um Deutschland geschmiedet, der Alp des Polizeistaates ist abgeschüttelt und frei athmet die Brust in der frischen Morgenluft der Freiheit. Aber diese Freiheit kam gleichsam über Nacht, wie ein Geschenk der vergeltenden Vorsehung; nur ein kleiner Theil Deutschlands hat sie errungen.

Wir waren alle längst reif und willig zu allem Guten und Gerechten geleitet zu werden; aber man hat es für gut befunden die größten Anstrengungen zu machen, um uns zurückzuführen, statt mit dem halben Aufwande von Kraft die in den Freiheitskriegen entbundenen Gewalten weiter zu führen.

Aber jene entfesselten Kräfte sind nicht erstorben; der Druck hat sie nur tiefer und durchbringender in die Herzen, in die Massen gesenkt und statt der früher umsonst ersuchten und erbetenen Leitung fordern wir jetzt und erringen, so Gott will, kraft eigensten Willens und eigener Einsicht, was einmal empfunden und erkannt keine Ruhe läßt, bevor es erreicht ist.

Einsicht ist Macht und statt Diplomaten und Congressen übernehmen die Ideen die Leitung der Völkergeschichten. Um zu dieser Einsicht zu gelangen, bedürfen wir theils der Kenntniß der allgemeinen Zeitideen und Bedürfnisse, theils des richtigen Verständnisses unserer eigenen Lage. Wohnt die Freiheit nur in den oberen Regionen der staatlichen Gliederung, durchdringt sie nicht alle Sphären der Gesellschaft, so laufen wir stets Gefahr sie wieder durch

einen Gewaltstreich zu verlieren. Sie muß in der Brust eines jeden Staatsbürgers gegründet sein und verwirklicht in Gemeinde, Provinz und Staat, Kirche und Schule. Wir wollen keinen Staat, der unter dem Namen der Freiheit alle Freiheit der Theile verschlingt, Kirche und Schule, Individualität und Familie aufgehen läßt in der despotisirenden Idee des Staatsbürgers; wir verlangen, daß, wie der Mensch in der Religion seine letzte Gewißheit, in der Wissenschaft die Erkenntniß, im Eigenthum sein Werk, Anderes anderswo, überall sich selbst, sucht und will, so im Staate der Mensch mitlebe im Recht und in der Geschichte. Dazu bedarf der Staat Einheit des Ganzen und selbstständiges Leben seiner Glieder. Die Vereinigung dieser durchaus nicht widerstrebenden Zwecke anzubahnen, muß die Pflicht der freien Presse sein, insbesondere aber der Provinzialpresse. Mögen Deutschlands allgemeine Zeitungen und Zeitschriften die Interessen des ganzen Deutschlands wahren; die Provinzial- und Localpresse muß ihnen unterstützend zur Seite treten, indem sie einestheils dem Particularismus entgegentritt durch steten Hinweis auf das einige, untheilbare Vaterland, andererseits die Selbstständigkeit der Glieder geltend macht gegen die Uebergriffe der Idee der Staatseinheit. So werden „die östfriesischen Zeitschwingen“ folgende Grundsätze sich zur Richtschnur machen.

- 1) Nationale Selbstständigkeit und Einheit.
- 2) Selbstständigkeit der durch Geschichte und Sitte eigenthümlichen Stämme Deutschlands.
- 3) Wahrhaftes Staatsbürgerthum gegründet auf der Freiheit kommunaler Ordnung, fortgeführt durch provinziale Berechtigung und gegipfelt in Staats- und Reichsständen.
- 4) Vertheidigung und Hervorhebung der Wünsche, Ansprüche und Vorzüge der Provinz Ostfriesland gegenüber und für das deutsche Vaterland.

Zur Erreichung dieses Zweckes fordern wir im Namen der Freiheit und des Vaterlandes alle Vaterlandsfreunde, die mit uns das Vaterland in Deutschland, Stamm und Provinz verkörpern und berechtigt sehen, auf, ihre Anstrengungen mit denen der Redaction zu verbinden, und auf den Altar des Vaterlandes die patriotischen Gaben der entfesselten Wahrheit und der frei gewordenen Wissenschaft niederzulegen.

Die Ostfriesischen Zeitschwingen werden unter Redactionsverantwortlichkeit im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung und zwar von Anfang Mai beginnend wöchentlich zwei Mal, des Sonntags und Mittwochs, je einen halben Bogen stark und in großem Quantitäten erscheinen.

Abonnements-Preis ist auf 12 Ggr. quartaliter festgestellt. Um die Auflage einigermaßen bestimmen zu können, wird um Beschleunigung der Bestellungen höflichst gebeten, entweder direct an die Unterzeichneten, sowohl hier als in Leer, oder bei jeder andern beliebigen Buchhandlung, außerdem auch bei den königlichen wohnlichen Postämtern.

Prätorius & Seyde in Aurich